3.

3.

Zur Anwendung der Prüfverfahren nach TP BF-StB wird auf Folgendes hingewiesen:

3.1

Die **Dichtemessungen** gemäß DIN 18125 auf der Baustelle in Verbindung mit dem **Proctorversuch** gemäß DIN 18127 im Labor dienen der Überprüfung und Bewertung der beim Einbau erzielten Verdichtung und zum Nachweis der vertraglichen Anforderungen an den Verdichtungsgrad D_{Pr}. Für die Dichtemessungen auf der Baustelle kommen in Abhängigkeit von der Bodenart insbesondere die Messverfahren mit dem Ausstechzylinder, mit dem Ballongerät oder mit Bentonit-, Sand- oder Gipsersatz zur Volumenbestimmung in Betracht. Je nach Art der Volumenmessung können dabei geringfügig unterschiedliche Ergebnisse auftreten.

3.2

Der **Statische Plattendruckversuch** gemäß DIN 18134

– dient der Überprüfung des Trag- und Verformungsverhaltens des Planums, indem der Verformungsmodul E_{v2} ermittelt und die vertraglichen Anforderungen nachgewiesen werden.

– kann in geeigneten Fällen (Bodeneigenschaften, Prüfverfahren, Einbauverfahren) auch für eine indirekte Prüfung des Verdichtungsgrades im Erdbau gemäß Abschnitt 14.2.5 ZTV E-StB 94 angewendet werden.

Für die Durchführung der Verformungsmessungen nach DIN 18134 wird das Prüfverfahren der „Ein-Uhr-Messung mit dem Benkelmann-Balken“ beschrieben.

3.3

Der **Dynamische Plattendruckversuch mit Leichtem Fallgewicht** gemäß Teil B 8.3 TP BF-StB kann in geeigneten Fällen zur

– indirekten Prüfung des Verdichtungsgrades im Erdbau gemäß Abschnitt 14.2.5 ZTV E-StB 94 und/oder der

– ersatzweisen Ermittlung des Verformungsmoduls E_{v2} auf dem Planum gemäß Abschnitt 14.3 ZTV E-StB 94

angewendet werden.

Für den mithilfe dieses Verfahrens ermittelten dynamischen Verformungsmodul liegen derzeit jedoch noch keine Anforderungswerte vor. Daher ist der Zusammenhang zwischen dem Ergebnis des dynamischen Plattendruckversuches und dem in der Leistungsbeschreibung angegebenen Anforderungswert zu ermitteln. Die Vorgehensweise dabei ist in den TP BF-StB, Teil E 4, geregelt.